|  |  |
| --- | --- |
| **Lernsituation:** | Leistungsabrechnung einer Berufsunfähigkeitsversicherung durchführen |
| Kompetenzbereich: | Berufsfachliche Kompetenz, Schwerpunkt Betriebswirtschaft |
| Klasse/Jahrgangsstufe: | 3. Ausbildungsjahr |
| Schulart/Berufsfeld/Beruf: | Berufsschule/Wirtschaft und Verwaltung/ Kaufmann/Kauffrau für Versicherungen und Finanzen, Fachrichtung Versicherung  |
| Lehrplan-/Lernfeldbezug: | Kaufmann für Versicherungen und Finanzen / Kauffrau für Versicherungen und Finanzen (i. d. F. v. 1. August 2014) - auslaufend ab SJ 2022/23LF 10 ‐ Schaden- und Leistungsmanagement durchführen  |
| Zeitumfang: | 2 Unterrichtsstunden |
| Betriebssystem/e: | Android |
| Apps/Lehrmittel: | Digitale Version des Proximus Bedingungswerks (BWV) (Proximus 4 VHB), kollaborative Arbeitsfläche, Videotelefonie-Tool (exemplarisch: Skype), Textverarbeitungsmodul (exemplarisch: Xodo PDF) |
| Technische Settings: | Beamer, Smartboard, Schülertablets (1 : 1), WLAN |
| **Kurzbeschreibung und Lernziele dieser Lernsituation für den Tablet-Einsatz**In dieser Lernsituation bereiten die Schülerinnen und Schüler (SuS) ein Beratungsgespräch zur Berufsunfähigkeitsversicherung vor. Sie erstellen ggf. mittels einer kollaborativen Arbeitsfläche in Gruppen eine entsprechende Gesprächsvorlage, präsentieren diese und bewerten sie gegenseitig. Die Schülerinnen und Schüler führen im Anschluss eine Beratung über eine konkrete Leistungsabrechnung per Videoanruf durch.Förderung des zukunftsorientierten, problemlösenden Denkens.Förderung der Fach- und Medienkompetenz (Produktiver Umgang mit dem Tablet durch Nutzung einer kollaborativen Arbeitsfläche sowie eines Videotelefonie-Tools) sowie der Methoden- , Lern-, Human-, und Sozialkompetenz. |

Zielanalyse zur verbindlichen Einordnung in den Lernfeldunterricht/zur Verlaufsplanung

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Kompetenzbasierte Ziele (1 : 1 aus BP) | Inhalte (1 : 1 aus BP) | Handlungsergebnis | Überfachliche Kompetenzen |
| An konkreten Schaden- bzw. Leistungsfällen prüfen sie die formelle und materielle Deckung, […]. […] Sie verdeutlichen dem Kunden die Gründe für eine Ablehnung oder Kürzung einer Leistung und beraten ihn über mögliche Anpassungen des Versicherungsschutzes.  | Lebensversicherung | GesprächsvorlageRollengespräch in Form einer Videotelefonie-Beratung | zukunftsorientiertes, problemlösendes Denken FachkompetenzMedienkompetenzMethodenkompetenzLernkompetenzHumankompetenzSozialkompetenz |

|  |
| --- |
| **Verlaufsplanung** |
| Methodisch-didaktische Hinweise |
| **Dauer** | **Phase** | **Was wird gelernt?**Angestrebte Kompetenz | **Wie wird gelernt?**Handeln der Lehrkraft Handeln der SuS | **Medien** | **Material** | **Kooperation, Hinweise, Erläuterungen** |
| 5 | E |   | Vorstellung der SituationKlärung von FragenZeit-Vorgabe | SuS informieren sich über die Situation. | TTB  | Lernsituation | P |
| 35 | ERA | Zukunftsorientiertes, problemlösendes DenkenFachkompetenzMedienkompetenzMethodenkompetenzLernkompetenzSozialkompetenz | Einteilung der GruppenHilfestellung bei FragenUnterstützung der starken oder schwachen SuS | SuS informieren sich über den Kunden und über die Regelungen zur BU-Versicherung.SuS planen die Form und den Aufbau ihrer Gesprächsvorlage und entscheiden sich für eine Variante.SuS erstellen eine Gesprächsvorlage für die Durchführung eines Videoanrufes. | TT Textverarbeitungs-modul (exemplarisch: Xodo PDF), ggf. kollaborative Arbeitsfläche  | Proximus 4 Bedingungs-werk | GA (3 SuS pro Gruppe) |
| 15 | K,Ü,Z | HumankompetenzSozialkompetenz | Moderation der VorstellungUnterstützung der SuS bei wertschätzendemFeedback  | SuS stellen ihre Gesprächsvorlagen vor, kontrollieren diese gegenseitig und geben sich Feedback. | TTBggf. kollaborative Arbeitsfläche  |  | P |
| 35 | ERAK,Ü,Z | FachkompetenzMedienkompetenzHumankompetenzSozialkompetenz | Vorgabe der zur Verfügung stehenden ZeitHilfestellungenUnterstützung bei wertschätzendem Feedback | SuS informieren sich über verfügbare Video-Konferenz-Tools.Sie planen den Einsatz des Tools, die Aufteilung der Rollen und das Vorgehen im Gespräch.Sie entscheiden sich für ein Tool, eine Rolle und ein Vorgehen.Sie führen den Videoanruf anhand der Gesprächsvorlage durch.Sie kontrollieren sich gegenseitig und geben sich Feedback.Ggf. wiederholen sie den Vorgang mit wechselnden Rollen. | TTVideotelefonie-Tool (exemplarisch: Skype)  |  | GA (3 SuS pro Gruppe, Aufteilung: Versicherungs-nehmer/in, Berater/in, Beobachter/in) |

**Abkürzungen:**

|  |  |
| --- | --- |
| Phase: | BA = Bearbeitung, E = Unterrichtseröffnung, ERA = Erarbeitung, FM = Fördermaßnahme, K = Konsolidierung, KO = Konfrontation, PD = Pädagogische Diagnose, Z = Zusammenfassung; R = Reflexion, Ü = Überprüfung, O = Organisation |
| Medien: | AP = Audio‐Player, ATB = Apple TV‐Box, B = Beamer, D = Dokumentenkamera, LB = Lehrbuch, O = Overheadprojektor, PC = Computer, PW = Pinnwand, T = Tafel, TT = Tablet, WB = Whiteboard; SPH =Smartphone |
| WeitereAbkürzungen: | AA = Arbeitsauftrag, AB = Arbeitsblatt/Lernsituation, AO = Advance Organizer, D = Datei, DK = Dokumentation, EA = Einzelarbeit, EM – Emailprogramm, FK = Fachkompetenz, FOL = Folie, GA = Gruppenarbeit, HA = Hausaufgaben, HuL= Handlungs‐ und Lernsituation, I = Information, IF= individuelle Förderung, IKL = Ich‐Kann‐Liste, KR = Kompetenzraster, L = Lehrkraft, LAA = Lösung Arbeitsauftrag, LF = Lernfeld, O = Ordner, P = Plenum PA = Partnerarbeit, PPT = PowerPoint‐Präsentation, PR = Präsentation, SuS = Schülerinnen und Schüler, TA = Tafelanschrieb, UE = Unterrichtseinheit, ÜFK = Überfachliche Kompetenzen, V = Video |
| Lernphase: | k = kollektiv, koop = kooperativ, i = individuell |